

Lehrplan

Berufsfachschule
der Fachrichtung
Ganztagsbetreuung

Sport/
Gesundheits-
förderung

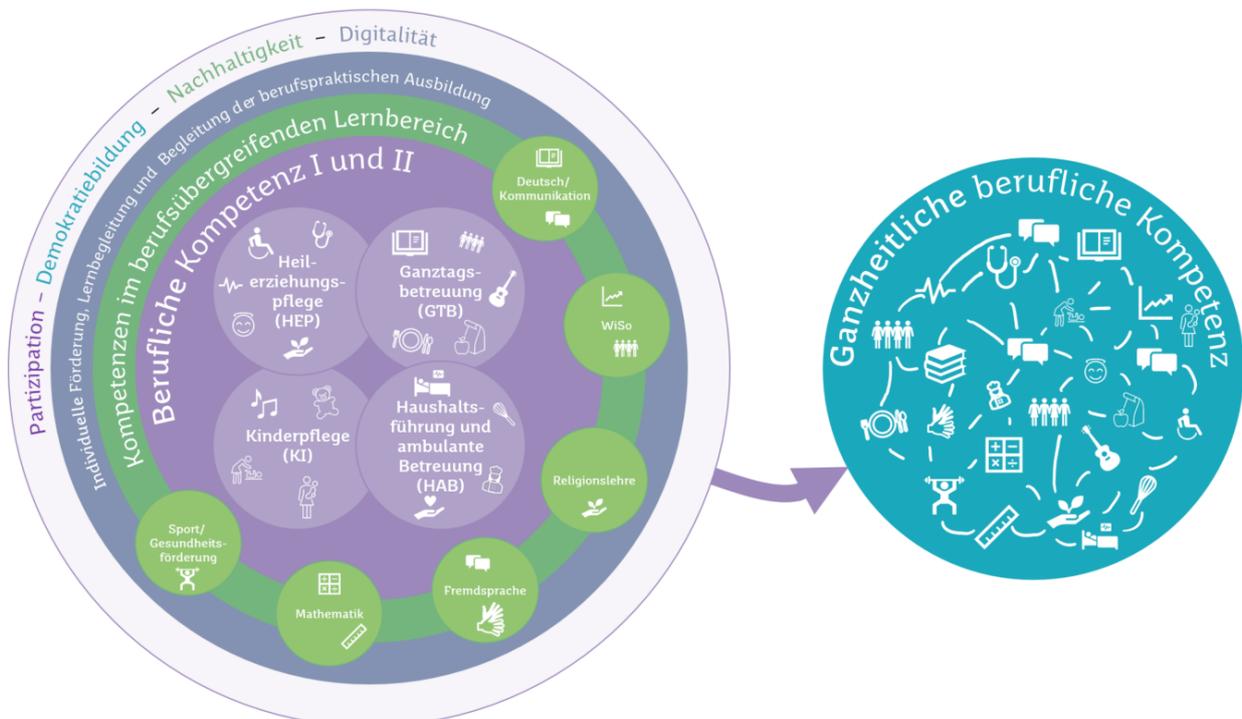


Vorwort

Die erfolgreiche Ausbildung an dreijährigen Berufsfachschulen führt zu landesrechtlich geregelten Berufsabschlüssen. Im Saarland sind dies folgende Berufsfachschulen, die bei erfolgreichem Abschluss die Berechtigung zur Führung der jeweiligen Berufsbezeichnung verleihen.

Berufsfachschulen mit landesrechtlich geregeltem Berufsabschluss	Berufsbezeichnung
Berufsfachschule der Fachrichtung Ganztagsbetreuung (BFS-GTB)	Staatlich geprüfte sozialpädagogische Assistentin, Schwerpunkt Ganztagsbetreuung/ Staatlich geprüfter sozialpädagogischer Assistent, Schwerpunkt Ganztagsbetreuung
Berufsfachschule der Fachrichtung Heilerziehungspflege (BFS-HEP)	Staatlich geprüfte Sozialassistentin, Schwerpunkt Heilerziehungspflege/ Staatlich geprüfter Sozialassistent, Schwerpunkt Heilerziehungspflege
Berufsfachschule für Haushaltsführung und ambulante Betreuung (BFS-HAB)	Staatlich geprüfte Assistentin für Ernährung und Versorgung, Schwerpunkt Haushaltsführung und ambulante Betreuung/ Staatlich geprüfter Assistent für Ernährung und Versorgung, Schwerpunkt Haushaltsführung und ambulante Betreuung
Berufsfachschule für Kinderpflege (BFS-KI)	Staatlich anerkannte Kinderpflegerin/ Staatlich anerkannter Kinderpfleger

Das Erreichen beruflicher Handlungskompetenz steht im Mittelpunkt dieser Bildungsgänge. Unter besonderen Voraussetzungen schließt der erfolgreiche Abschluss der Ausbildungen zudem die Berechtigungen eines mittleren Bildungsabschlusses ein. Der Bildungsgang der Berufsfachschulen mit landesrechtlich geregeltem Berufsabschluss dauert drei Schuljahre und gliedert sich in eine zweijährige fachtheoretische Ausbildung in der Schule in Fachstufe I und Fachstufe II, der eine einjährige berufspraktische Ausbildung in geeigneten Praxiseinrichtungen folgt.



Im Zentrum des Gesamtkonzeptes der Lehrpläne stehen die Fächer Berufliche Kompetenz I und Berufliche Kompetenz II. Die Fächer der berufsübergreifenden Lernbereiche sind inhaltlich auf die Lerninhalte der Fächer des berufsbezogenen Lernbereichs (Berufliche Kompetenz I und Berufliche Kompetenz II) abgestimmt. Durch die enge Verzahnung der berufsübergreifenden und

berufsbezogenen Lernbereiche wird der Erwerb beruflicher Kompetenz systematisch unterstützt. Zusätzlicher Raum für individuelle Förderung, Lernbegleitung und Begleitung der berufspraktischen Ausbildung der Schülerinnen und Schüler wird durch den unterstützenden Lernbereich geschaffen. Der hierfür erstellte Handlungsrahmen folgt in seiner Konzeption dem Aufbau der Lehrpläne. Die Befähigung zur Partizipation, Demokratiebildung sowie Kompetenzen in Digitalität und Nachhaltigkeit sind fundamental für zukunftsfähiges berufliches Handeln und somit in allen Lernbereichen integrativ zu vermitteln.

Den Lehrplänen der Fächer der berufsübergreifenden und berufsbezogenen Lernbereiche der Berufsfachschulen mit landesrechtlich geregelter Berufsabschluss liegt die Rahmenvereinbarung der Kultusministerkonferenz über die Berufsfachschulen (Beschluss der KMK vom 17.10.2013 in der Fassung vom 24.03.2022) zu Grunde. Auf Landesebene erfolgen die Regelungen aufgrund

- der Verordnung – Schul- und Prüfungsordnung – über die Ausbildung und Prüfung an der Berufsfachschule der Fachrichtung Ganztagsbetreuung (APO-BFS-GTB) vom 14. Juli 2023 (Amtsbl. I S. 650),
- der Verordnung – Schul- und Prüfungsordnung – über die Ausbildung und Prüfung an der Berufsfachschule der Fachrichtung Heilerziehungspflege (APO-BFS-HEP) vom 14. Juni 2023 (Amtsbl. I S. 437), geändert durch die Verordnung vom 14. Juli 2023 (Amtsbl. I S. 650),
- der Verordnung – Schul- und Prüfungsordnung – über die Ausbildung und Prüfung an Berufsfachschulen für Haushaltsführung und ambulante Betreuung (APO-BFS-HAB) vom 14. Juli 2023 (Amtsbl. I S. 650) und
- der Verordnung – Schul- und Prüfungsordnung – über die Ausbildung und Prüfung an Berufsfachschulen für Kinderpflege (APO-BFS-KI) vom 14. Juli 2023 (Amtsbl. I S. 650).

Die Lehrpläne der Berufsfachschulen mit landesrechtlich geregelter Berufsabschluss sind handlungsorientiert konzipiert, folgen einer gleichen Struktur und sind verbindlich. Die jeweiligen Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz für den Ersten Schulabschluss und Mittleren Schulabschluss sind berücksichtigt. Darüber hinaus sind die Lehrpläne kompetenzorientiert formuliert. Einleitend sind Kernkompetenzen hervorgehoben, die die Hauptintention des Lernfelds bzw. Lerngebiets darstellen. Die nachfolgenden ausführlichen Kompetenzbeschreibungen, unter Verwendung geeigneter Operatoren unterschiedlicher Anforderungsniveaus, präzisieren die angestrebten Handlungskompetenzen. Diese entwickeln sich aus Fachkompetenzen, Selbstkompetenzen und Sozialkompetenzen sowie Methodenkompetenzen, kommunikativen Kompetenzen und Lernkompetenzen. Verbindliche Lerninhalte konkretisieren die Kompetenzbeschreibungen. Wo hilfreich, unterstützen Hinweise für den Unterricht sowie Vorschläge für mögliche Handlungsprodukte die Umsetzung der Lehrpläne im Unterricht.

Ministerium für Bildung und Kultur
Trierer Straße 33
66111 Saarbrücken

Saarbrücken, August 2023

Hinweis:

Der Lehrplan ist online verfügbar unter www.bildungsserver.saarland.de.

Fachbezogene Hinweise

Das Fach Sport bietet den Schülerinnen und Schülern in vielfältigster Art und Weise Möglichkeiten, für das Berufsleben wichtige Schlüsselqualifikationen zu erwerben. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Sport und Bewegung in den jeweiligen Einrichtungen bzw. in ihrem Einsatzbereich anzuleiten. Des Weiteren werden den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zur Kompensation und Prävention beruflicher Belastungen vermittelt. Damit einher geht in besonderem Maße auch die Erziehung zu einem gesundheitsbewussten Lebensstil.

Mit den erfolgreichen Abschlüssen der Berufsfachschulen der Fachrichtung Ganztagsbetreuung (BFS-GTB) sowie der Fachrichtung Heilerziehungspflege (BFS-HEP), der Berufsfachschule für Haushaltsführung und ambulante Betreuung (BFS-HAB) und der Berufsfachschule für Kinderpflege (BFS-KI) können die Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit dem Saarländischen Turnerbund die Übungsleiterlizenzen „Kinderturnen“, „Kleinkinderturnen“ oder „Sport mit Älteren“ erwerben. Hierzu müssen sie mindestens die Note ausreichend in allen Halbjahren erzielt haben, einen Erste-Hilfe-Kurs (nicht älter als zwei Jahre) nachweisen und vier Zeitstunden in einem dem saarländischen Turnerbund angeschlossenen Verein in einer entsprechenden Sportgruppe hospitieren.

Auf nachstehende formale Vorgaben wird verwiesen:

- In allen Lerngebieten soll erfahrungs- und erlebnisorientiert gearbeitet werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen im Lerngebiet „Bewegungserziehung“ Bewegungen anzuleiten. Diese Bewegungen, Übungen und Spiele sollen sie selbst durchführen und erleben.
- Die im Lehrplan aufgeführten Module innerhalb der Lerngebiete sind nicht in einer bestimmten Reihenfolge zu unterrichten. Sie sollen je nach Gegebenheiten sinnvoll im Stoffverteilungsplan aufgegriffen und damit unterrichtet werden. Hierbei ist eine Verzahnung mit den Fächern „Berufliche Kompetenz I und Berufliche Kompetenz II“ anzustreben. In einigen Modulen wird Vorwissen des Faches Berufliche Kompetenz benötigt, worauf an den entsprechenden Stellen hingewiesen wird.
- Der thematische Schwerpunkt eines Lerngebietes bestimmt auch die Lernerfolgskontrolle. Bei der Notenfindung wird nicht die individuelle Leistungsfähigkeit herangezogen. Schwerpunkte sind auf die Vermittlung, Präsentation und Reflexion zu legen. In besonderem Maße soll hier mit Schülerpräsentationen gearbeitet werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen pro Halbjahr mindestens ein Bewegungsangebot angeleitet haben. Darüber hinaus muss die Bewertung der Mitarbeit und des Sozialverhaltens Berücksichtigung finden. Alle Dimensionen des Leistungsverhaltens müssen angemessen pädagogisch gewichtet werden (s. auch Erlass zur Leistungsbewertung in den Schulen des Saarlandes vom 6. Juli 2016 (Amtsbl. I S. 526) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit dem Rundschreiben vom 21. Juni 2019 „Erlass zur Leistungsbewertung in den Schulen des Saarlandes, überarbeitetes Kapitel 4 „Berufliche Schulen“, Az.: D2 – 5.3).
- Obwohl einige Module bei den unterschiedlichen Berufsfachschulen gleichbenannt sind, unterscheiden sie sich teilweise inhaltlich und bezüglich der Zeitrichtwerte.

Übersicht über die Lerngebiete und der ihnen zugeordneten Module

Lern- gebiet	Prävention und Kompensation			Bewegungserziehung										Theoretische Grundlagen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
BFS- GTB				Bewegen an und mit Großgeräten (20)	Kleine und große Spiele (14)	Erlebnispädagogik (12)	Psychomotorik (10)	Sport im Freien (8)	Fitness (10)	Tanzen und Rhythmik (8-10)	Jonglage und Akrobatik (6)	Lehren und Lernen (12)	Trainingslehre (10)	Sportmedizin und motorische Entwicklung (10)		
BFS- KI	Umgang mit beruflichen Belastungen (10)	Kondition (20)	Entspannung (10)	Bewegen mit Kindern unter 3 Jahren (10)	Psychomotorik (12)	Kleine Spiele (10)	Spiele mit Alltagsmaterialien (8)	Bewegen an und mit Großgeräten (8)	Sport im Freien (10)				Sport- und Entwicklungspsychologie (10)			
BFS- HEP				Psychomotorik (45)	Funktionsgymnastik (25)	Spiele (20)								Trainingslehre (10)	Sportmedizin (10)	
BFS- HAB				Beweglichkeitstraining (12)	Sturzprophylaxe (10)	Koordination (10)	Krafttraining mit und ohne Geräte (12)	Körperwahrnehmung und Entspannung (10)	Kleine und große Spiele (8)	Gehirntraining und Bewegung (10)	Tanzen und Rhythmik (10)	Ausdauertraining und Sport im Freien (8)				

Zahlen in Klammern = Zeitrichtwert in Unterrichtsstunden.

Lerngebiet: Prävention und Kompensation
Modul 1: Umgang mit beruflichen Belastungen
Zeitrictwert: 10 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler sind sich der spezifischen beruflichen Belastungen bewusst und wirken präventiv und rehabilitativ auf diese ein.

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihren Alltag und benennen körperliche und psychische Belastungen. Sie führen präventive und rehabilitative Maßnahmen durch, um ihr körperliches und psychisches Wohlbefinden zu verbessern und langfristig ihre Gesundheit zu erhalten.

Mögliche Lerninhalte

- Körperliche und psychische Belastungen im Schul- und Berufsalltag
 - Rückenschule
 - Training der koordinativen Fähigkeiten insbesondere Gleichgewichts-, Reaktions-, Orientierungs- und Umstellungsfähigkeit
 - Life Kinetik[®]
 - Übungen auf labilen und stabilen Untergründen
 - Geschicklichkeitsspiele
 - Yoga
-

Hinweise für den Unterricht

Keine

Mögliche Handlungsprodukte

Keine

Lerngebiet: Prävention und Kompensation
Modul 2: Kondition
Zeitrichtwert: 20 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler verbessern ihre konditionellen Fähigkeiten

Die Schülerinnen und Schüler trainieren ihre konditionellen Fähigkeiten und wissen um die Wichtigkeit des Konditionstrainings in Bezug auf Prävention und Kompensation.

Mögliche Lerninhalte

- Grundlagen des Krafttrainings unter Beachtung der individuellen Konstitution der Schülerinnen und Schüler
 - Grundlagen des Ausdauertrainings unter Beachtung der individuellen Konstitution der Schülerinnen und Schüler
 - Grundlagen des Beweglichkeitstrainings unter Beachtung der individuellen Konstitution der Schülerinnen und Schüler
 - Übungsprogramme zum Thema Rückenschule
 - Circle-Training
 - Cool-Down-Programme
 - Zumba, Yoga, Aerobic, Step-Aerobic
 - Nutzen von Fitness-Apps und Fitness Videos in social media
-

Hinweise für den Unterricht

Keine

Mögliche Handlungsprodukte

Keine

Lerngebiet: Prävention und Kompensation
Modul 3: Entspannung
Zeitrichtwert: 20 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler nehmen bei sich selbst Anzeichen von Anspannung und Entspannung wahr und setzen zielgerichtet Entspannungsverfahren für ihr eigenes Wohlbefinden ein.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren in Selbst- und Fremdwahrnehmung Anspannung und Entspannung. Sie erarbeiten physische und psychische Belastungen, die im Beruf und im Alltag auftreten können.

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren Grenzen im Hinblick auf die eigene physische und psychische Leistungsfähigkeit und erlernen Entspannungsverfahren. Sie finden ein Gleichgewicht zwischen anspannenden und entspannenden Inhalten im Alltag.

Mögliche Lerninhalte

- Achtsamkeitsübungen
- Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Autogenes Training
- Yoga
- Atemübung
- Partnermassage
- Tai Chi
- Formen der Belastung
- Reflexion von physischen und psychischen Belastungen

Hinweise für den Unterricht

Verbindung zum Thema „Resilienz“ im Fachunterricht des Faches Berufliche Kompetenz

Mögliche Handlungsprodukte

Keine

Lerngebiet: Bewegungserziehung
Modul 4: Bewegen an und mit Großgeräten
Zeitrictwert: 20 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler setzen Großgeräte vielfältig in ihren Sport- und Bewegungsstunden ein.

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Handhabung und den Aufbau von Großgeräten und setzen Helfen und Sichern bewusst ein. Ihnen ist der Aufforderungscharakter einzelner Großgeräte und Gerätearrangements bewusst.

Die Schülerinnen und Schüler wenden Gerätekombinationen zur Förderung von vielseitigen Bewegungserfahrungen an und planen Bewegungslandschaften ziel- und personenorientiert. Sie entwickeln Bewegungsgeschichten und Phantasiereisen.

Mögliche Lerninhalte

- Geräteparcours
- Bewegungslandschaften
- Abenteuerturnen
- Bewegungsgeschichten
- Phantasiereisen
- Helfergriffe
- Unfallverhütung und Sicherheitsaspekte
- Partner- und Synchronturnen
- Alternative Einsatzmöglichkeiten der Einzelgeräte

Hinweise für den Unterricht

Bewegungslandschaften, Phantasiereisen und Bewegungsgeschichten sind Thema im Fach Berufliche Kompetenz und hier auch prüfungsrelevant.

Aufgrund bestehender Sicherheitsaspekte müssen etwaige rechtliche Vorschriften beachtet werden z. B. DGUV-Richtlinien.

Mögliche Handlungsprodukte

Keine

Lerngebiet: Bewegungserziehung
Modul 5: Kleine und große Spiele
Zeitrichtwert: 14 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler wenden unterschiedliche Ausprägungen des Spielens an und nutzen deren vielfältigen Einsatz.

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die spielpädagogischen Grundlagen. Sie erlernen spezifische Spielregeln und entwickeln Spiele für drinnen und draußen.

Die Schülerinnen und Schüler setzen Spiele innerhalb und außerhalb von Sporthallen ein. Sie verändern Spiele und passen diese an die jeweiligen Gegebenheiten an.

Die Schülerinnen und Schüler wenden einfache methodische Grundlagen in ihrer Spielvermittlung an.

Mögliche Lerninhalte

- Fangspiele
- Ballspiele
- Traditionelle große Spiele
- Bewegungsspiele
- Geländespiele
- "Alte" Kinderspiele (Gummitwist, Hüpfkästchen)
- Staffelspiele
- Kindgemäße Rückschlagspiele
- Spielkombinationen, z. B. FooBaSkill
- Spielübergreifende Kombinationen

Hinweise für den Unterricht

Spielpädagogische Grundlagen sind Inhalt des Faches Berufliche Kompetenz und hier auch prüfungsrelevant. In Sport und Gesundheitserziehung werden diese lediglich wiederholt und an praktischen Beispielen erarbeitet.

Mögliche Handlungsprodukte

Keine

Lerngebiet: Bewegungserziehung
Modul 6: Erlebnispädagogik
Zeitrictwert: 12 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler vermitteln mit Hilfe der Erlebnispädagogik Selbst-, Sozial- und Kommunikationskompetenz.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren niedrigschwellige Übungen zur Vermittlung von Interaktion und Kommunikation. Sie thematisieren ihre Wahrnehmung von Gefühlen und ziehen daraus Rückschlüsse auf den weiteren Einsatz von erlebnispädagogischen Übungen.

Die Schülerinnen und Schüler setzen einfache Übungen der Erlebnispädagogik bewusst ein, um das soziale Miteinander zu stärken. Sie wissen um die Bedeutung der Grenzerfahrung bei diesen Übungen.

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Empathie, Vertrauen und Verantwortungsbewusstsein. Sie sind in der Lage, Gefahren zu erkennen, einzuschätzen und situationsgerecht zu agieren.

Mögliche Lerninhalte

- Kennenlernspiele
- Kooperations- und Bewegungsaufgaben
- Vertrauensübungen und -spiele
- Spiel- und Übungsformen zum Teambuilding
- Bouldern
- Ringen und Raufen

Hinweise für den Unterricht

Aufgrund bestehender Sicherheitsaspekte müssen etwaige rechtliche Vorschriften beachtet werden, z. B. DGUV-Richtlinien. Zur Durchführung der Lerninhalte können auch Absprachen mit Vereinen und kommerziellen Anbietern stattfinden.

Mögliche Handlungsprodukte

Keine

Lerngebiet: Bewegungserziehung
Modul 7: Psychomotorik
Zeitrictwert: 10 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler gestalten Bewegungsangebote im psychomotorischen Kontext, führen diese durch und reflektieren diese.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Inhalte der Psychomotorik. Sie erarbeiten Spiele zur Wahrnehmungsförderung und entwickeln hierfür Möglichkeiten der Sinneserfahrung.

Die Schülerinnen und Schüler nutzen die positiven Auswirkungen von Entspannung und Massage auf Kinder. Sie sind sensibel für Merkmale von auffälligen Kindern.

Mögliche Lerninhalte

- Inhalte, Ziele, Prinzipien und Methoden der Psychomotorik
 - Spiele und Übungen zur Sinneserfahrung/Wahrnehmung
 - Spiele selbst herstellen
 - Spiele zur Entspannung und Massage
 - Umgang mit Heterogenität und Diversität
 - Verhaltensbesonderheiten von Kindern und entsprechende Handlungsstrategien
-

Hinweise für den Unterricht

Keine

Mögliche Handlungsprodukte

Keine

Lerngebiet: Bewegungserziehung
Modul 8: Sport im Freien
Zeitrichtwert: 8 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler werden sich der Notwendigkeit der Bewegung im Freien bewusst und setzen diese in der Bewegungserziehung sinnvoll ein.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren den gesundheitlich fördernden und ausgleichenden Charakter von Bewegung im Freien. Sie erlernen Möglichkeiten der Bewegung im Freien.

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, Gefährdungen für sich und andere zu erkennen, einzuschätzen und nach den geltenden Sicherheitsvorschriften situationsgerecht zu agieren.

Die Schülerinnen und Schüler bewegen sich im urbanen Raum angepasst.

Mögliche Lerninhalte

- Geocaching
 - Wandern
 - Le Parkour
 - Waldlauf
 - Skateboard-/Waveboardfahren
 - Inline Skating
 - Fahrradtour
 - Schneesport
-

Hinweise für den Unterricht

Aufgrund bestehender Sicherheitsaspekte müssen etwaige rechtliche Vorschriften beachtet werden z. B. DGUV-Richtlinien. Zur Durchführung der Lerninhalte können auch Absprachen mit Vereinen und kommerziellen Anbietern stattfinden.

Mögliche Handlungsprodukte

Keine

Lerngebiet: Bewegungserziehung
Modul 9: Fitness
Zeitrictwert: 10 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln gesundheitsfördernde, kindgemäße Fitnessprogramme.

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Übungen und Spiele für die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und setzen Belastungsnormativen adäquat ein.

Mögliche Lerninhalte

- Kraft-, Ausdauer-, Beweglichkeits- und Schnelligkeitstraining für Kinder
 - Kindgemäßes Zirkeltraining
 - Aerobic für Kinder
 - Rope Skipping
-

Hinweise für den Unterricht

Keine

Mögliche Handlungsprodukte

Keine

Lerngebiet: Bewegungserziehung
Modul 10: Tanzen und Rhythmik
Zeitrictwert: 8 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln kreative und motivierende Tanz- und Rhythmikangebote.

Die Schülerinnen und Schüler erlernen kindgemäße Tanzmethodik und setzen altersgruppenspezifische Musiktitel ein. Sie verändern bestehende Tanzangebote entsprechend der jeweiligen Altersgruppe.

Die Schülerinnen und Schüler verwenden Handgeräte zur Unterstützung der Bewegung. Sie nutzen die Kreativität der Kinder und motivieren über ansprechende Tanzangebote.

Die Schülerinnen und Schüler machen sich ein eventuell auftretendes Schamgefühl der Kinder bewusst.

Mögliche Lerninhalte

- Rhythmikübungen
- Body Percussion
- Kindertänze
- Moderne Tänze, z. B. Hip Hop
- Traditionelle und alternative Handgeräte
- Veränderung von Videoclips

Hinweise für den Unterricht

Musik und Rhythmik sind teilweise im Unterricht der beruflichen Kompetenz verankert. In diesem Fach sind die o. g. Thematiken prüfungsrelevant. Hier kann ein fächerübergreifender Unterricht erfolgen.

Mögliche Handlungsprodukte

Keine

Lerngebiet: Bewegungserziehung
Modul 11: Jonglage und Akrobatik
Zeitrichtwert: 6 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler konzipieren Angebote im Bereich Jonglage und Akrobatik.

Die Schülerinnen und Schüler erlernen die Methodik im Bereich Jonglage und Akrobatik. Sie wenden Sicherheitsregeln situationsadäquat an und sind in der Lage, Gefahren zu erkennen, einzuschätzen und situationsgerecht zu agieren.

Mögliche Lerninhalte

- Jonglage mit unterschiedlichen Materialien
 - Jonglagematerial selbst herstellen
 - Partner- und Akrobatik
-

Hinweise für den Unterricht

Keine

Mögliche Handlungsprodukte

Keine

Lerngebiet: Bewegungserziehung
Modul 12: Lehren und Lernen
Zeitrictwert: 12 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler planen kindgerechte und motivierende Möglichkeiten zu vielfältigen Bewegungserfahrungen, führen diese durch und reflektieren diese.

Die Schülerinnen und Schüler gestalten Bewegungsangebote nach didaktisch-methodischen Lernprinzipien und setzen je nach Ziel passende Lehrverfahren, Methoden, methodische Hilfen und Organisationsformen ein.

Die Schülerinnen und Schüler differenzieren die Anforderungsniveaus bewusst und reflektieren die Bildungsangebote mit den Kindern und im Team/für sich selbst. Sie nehmen konstruktive Kritik an.

Mögliche Lerninhalte

- Didaktisch-methodische Prinzipien
- Lehrverfahren, Methoden, methodische Hilfen und Organisationsformen
- Möglichkeiten der Differenzierung, z. B. verschiedene Schwierigkeitsgrade der Spiele und Übungen
- Reflexionsmethoden
- Modell zur Planung, Durchführung und Reflexion von Bewegungsangeboten

Hinweise für den Unterricht

Dieses Modul soll als eigenständiges Modul am Ende der schulischen Ausbildung unterrichtet werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen hierbei zeigen, was sie in den einzelnen Modulen gelernt haben. Die Schülerinnen und Schüler gestalten ein sogenanntes Bildungsangebot inklusive schriftlicher Ausarbeitung. Es wäre wünschenswert, wenn die Schülerinnen und Schüler dieses Bildungsangebot in einem ihrer Praktika in der Praxis umsetzen.

Mögliche Handlungsprodukte

Bildungsangebot

Lerngebiet: Theoretische Grundlagen
Modul 13: Trainingslehre
Zeitrichtwert: 10 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden wichtige Fachbegriffe der Trainingslehre.

Die Schülerinnen und Schüler geben konditionelle und koordinative Fähigkeiten an. Sie motivieren Kinder zur Bewegung und dazu an ihre Grenzen zu gehen.

Die Schülerinnen und Schüler wissen um die Notwendigkeit des Trainings der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und erarbeiten kindgemäße Trainingsmethoden. Dabei nennen sie Belastungsnormativen.

Mögliche Lerninhalte

- Konditionelle und koordinative Fähigkeiten
 - Trainingsmethoden
 - Belastungsnormativen
 - Gefahr der Überlastung z. B. beim Einsatz von Gewichten im Krafttraining
-

Hinweise für den Unterricht

Keine

Mögliche Handlungsprodukte

Keine

Lerngebiet: Theoretische Grundlagen
Modul 14: Sportmedizin und motorische Entwicklung
Zeitrictwert: 10 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler erfahren sportmedizinische und sportpsychologische Grundlagen.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Phasen und Faktoren der kindlichen Entwicklung und nennen typische Verletzungen im Kindesalter. Sie leisten adäquate Erste Hilfe.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen Anzeichen von motorischen Entwicklungsstörungen, Haltungs- und Bewegungsschwächen und verweisen auf helfende Institutionen bzw. entsprechende Therapieformen/-einrichtungen.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Bedeutung von Bewegung und Sport für die Gesamtentwicklung des Kindes und sein Wohlbefinden.

Mögliche Lerninhalte

- Besonderheiten der kindlichen Entwicklung: achsengerechtes Wachstum, Differenzierung Längen-/Breitenwachstum, Körperstamm/Extremitäten
- Verletzungen im Kindesalter: Schürfwunden, Prellungen, Quetschungen, Brüche
- Erste Hilfe Maßnahmen: PECH-Regel
- Motorische Entwicklungsstörungen: Gangbild, Laufbild, Grob- und Feinmotorik nicht altersgemäß

Hinweise für den Unterricht

Motorische Entwicklung ist Inhalt des Faches Beruflichen Kompetenz und hier prüfungsrelevant. In Sport und Gesundheitserziehung wird diese lediglich wiederholt.

Mögliche Handlungsprodukte

Keine